

An den  
Bürgermeister der Stadt Rheine  
Herrn Dr. Peter Lüttmann  
Klosterstr. 14  
48431 Rheine

4. Februar 2020

An die Fraktionsvorsitzenden

**Antrag zur Aufnahme in die Tagesordnung des Wahlausschusses  
zur Sitzung am 12. Februar 2020  
Hier: Dezentrale Wahl des Integrationsrates**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Lüttmann, sehr geehrte Herren,

im Nachgang zur Sondersitzung des Integrationsrates am 28. Januar 2020 sowie der Informationsveranstaltung zur Einteilung der Wahlbezirke am 30. Januar 2020 sind wir in gemeinsamen, überparteilichen Gesprächen zu der Erkenntnis gelangt, dass die Wahl des Integrationsrates den Wahlberechtigten dezentral ermöglicht werden sollte. Wir bitten daher um Aufnahme dieses Themas in die Tagesordnung der Sitzung des Wahlausschusses am 12. Februar 2020 und um Abstimmung des folgenden Beschlussvorschlags:

**Die Wahl des Integrationsrates wird den Wahlberechtigten dezentral in den Wahlkreisen der Kommunalwahl ermöglicht.**

**Wenn teilweise eine zu geringere Wahlbeteiligung erwartet wird, was zu einer Gefährdung des Wahlheimnisses führen kann, sollen die Stimmen aus den unterschiedlichen Wahlkreisen zentral im Rathaus ausgezählt werden.**

Begründung:

In Rheine werden zur Kommunalwahl 2020 62.195 Menschen wahlberechtigt sein. Davon sind 11.500 Menschen ebenfalls berechtigt, den Integrationsrat zu wählen. Im Jahr 2014 waren es noch 8.252. Diese Steigerung ist auch darauf zurückzuführen, dass besonders viele EU-Bürger zugewandert sind, die nun erstmals sowohl für die Kommunalwahl wie auch den Integrationsrat wahlberechtigt sind.

Ein weiterer Grund, der für eine Dezentralisierung der Wahllokale spricht, ist zweifellos die geringe Wahlbeteiligung, die mit 7,6% (609 Wähler) in 2014 extrem gering war. Aus unserer Sicht sollte alles versucht werden, die Beteiligung am demokratischen System zu fördern.

Schon lange gehen wir der Frage nach, wie der Integrationsrat in Rheine die Beteiligung unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger an der politischen Willensbildung aufwerten und dessen Arbeitsfähigkeit gewährleisten werden kann. Die gleichberechtigte Möglichkeit, ein Wahllokal in Wohnortnähe aufsuchen zu können, wäre sicher ein erster, wichtiger Schritt. Nach Rücksprache mit einigen Wahlhelfern der vergangenen Jahre, sollte auch die Organisation der Wahl vor Ort handhabbar und weitgehend problemlos durchführbar sein.

Diese Einschätzung teilt auch unsere Migrationsbeauftragte Frau Adrienne Remmler. In diesem Zusammenhang möchten wir auch unser Erstaunen darüber zum Ausdruck bringen, dass auf diesen Aspekt der anstehenden Integrationsratswahl in der Sitzung des Integrationsrats nicht hingewiesen wurde. Auch deshalb haben wir die Einschätzung des Landesintegrationsrats NRW eingeholt, der eine mit der Kommunalwahl dezentral organisierte Wahl des Integrationsrats ausdrücklich empfiehlt.

Wir, die Linken möchten Sie daher bitten, diesen Vorschlag im Wahlausschuss zu diskutieren und im Sinne demokratischer Gleichbehandlung umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Annette Floyot-Wentke". The signature is written in a cursive style and is positioned above a faint, illegible stamp or watermark.

Fraktionssprecherin  
DIE LINKE.Ratsfraktion Rheine